

# Empfehlungsliste

## für Gewaltpräventionsprogramme und -projekte des Landesschulrates für Kärnten

### PRIMARSTUFE

- **„Gemeinsam stark werden“ (ehemalig „Eigenständig werden“)** das Unterrichtsprogramm zur **psychosozialen Gesundheitsförderung** und **Suchtprävention** von Kindern im Volksschulalter (1. – 4. Schulstufe). Das Ziel des Programms ist die **Stärkung jener Lebenskompetenzen**, die eine Voraussetzung für ein gesundes, selbstbestimmtes und erfülltes Leben sind.

- „Gemeinsam stark werden“ orientiert sich am **Lebenskompetenzansatz der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** und leistet einen wichtigen Beitrag zur **Sucht-, Gewalt- und Suizidprävention**, sowie zur Prävention psychischer Störungen. Damit löst es das langjährige (und in die Jahre gekommene) Programm „Eigenständig werden“ ab.

Lebenskompetenzen ermöglichen es uns, mit der Welt, unserem Leben und dessen Belastungen zurechtzukommen. Sie sind das Rüstzeug, mit dem wir Herausforderungen meistern und den Alltag erfolgreich bewältigen können. „Gemeinsam stark werden“ enthält **46 Lehreinheiten mit über 200 Übungen** zur Förderung **personaler und sozialer Kompetenzen**. Volksschulkinder lernen mit Hilfe des Programms Konflikte lösen, miteinander konstruktiv zu kommunizieren, mit Stress und Problemen umzugehen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und eigenverantwortlich zu handeln. Selbstwertgefühl, Toleranz und Gemeinschaft sind zentrale Themen.

Das kostenfreie Angebot

- Information
- Schulung der Lehrpersonen (24 Unterrichtseinheiten)
- Reflexionstreffen
- Arbeitsmappe mit 46 Unterrichtseinheiten für die 1. bis 4. Schulstufe, inkl. Handbuch mit Arbeitshilfe für die Lehrkräfte.

<http://www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at/Default.aspx?Slid=139>

- **Faustlos**
  - soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern werden gefördert (Empathieförderung, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut)

<http://www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/praeventionsprogramme/faustlos/>

- **Friedensstifter-Training**
  - Handlungsstrategien im Umgang mit Konflikten sollen durch eine Erweiterung der sozialen Kompetenzen erworben werden

- **Petermann: Verhaltenstraining für Schulanfänger**
  - Programm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz:  
Verbesserung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, Förderung emotionaler und sozial-emotionaler Fertigkeiten, Förderung des Problemlöse- und Konfliktmanagements, Verbesserung der Selbstkontrolle und -steuerung und der Aufbau prosozialen Verhaltens
  
- **OLWEUS (primär- und sekundärpräventiv orientiertes Programm)**
  - Präventions- und Interventionsprogramm gegen Mobbing/Bullying an Schulen nach Dan Olweus:
    - bestehende Gewalttäter-/Gewaltopfer-Probleme und ihre Entwicklung sollen soweit wie möglich innerhalb und außerhalb der Schulumgebung reduziert und idealerweise vollständig beseitigt werden
    - das Auftreten neuerlicher Vorkommnisse soll verhindert und bessere Schüler-Schüler Beziehungen innerhalb der Schule erreicht werden
  
- **Friendly Schools & Families**
  - Das Programm zielt auf die Verbesserung der sozialen Fähigkeiten und die Verminderung von Bullying-Vorfällen unter Jugendlichen ab.
    - ganzheitliches Schulkonzept
    - die Bereitschaft von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern an, Bullying zu verhindern bzw. effektiv mit Bullying-Vorfällen umzugehen soll erhöht werden
  
- **Don`t suffer in silence**
  - Methoden zur Identifizierung von Bullying (Interviews, Fragebögen, Pläne des Schulgeländes um risikoreiche Orte festzustellen), Anti-Bullying-Strategien und der Umgang mit Opfern/Tätern werden dargelegt
    - es wird auf unterschiedliche Bullying-Formen eingegangen (direktes–indirektes Bullying, rassistisches, sexistisches, homophobes Bullying und Cyberbullying)
    - modulare Gestaltung
    - nationale Strategie zur Prävention von Bullying in Schulen wird umgesetzt
    - das Programm kann an die spezifischen Erfordernisse der jeweiligen Schule angepasst werden
  
- **ZERO**
  - durch das Programm soll Bullying erkannt , interveniert und präventiv gearbeitet werden
  
- **Cyberkids**

<http://www.kinderpolizei.at/cyberkids/start.aspx>

Informationen zu den Gewaltpräventionsprogrammen ohne angeführten Link:

[http://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/persoentlichkeit\\_gemeinschaft/bericht-generalstrategie-29102007-ohne-anhang.pdf](http://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/persoentlichkeit_gemeinschaft/bericht-generalstrategie-29102007-ohne-anhang.pdf)

Juni 2018

## SEKUNDARSTUFE

- **Plus das österreichische Sucht und Gewaltpräventionsprogramm für die 5. – 8. Schulstufe**

- Die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben ist besonders in der Lebensphase der Pubertät eine große Herausforderung: körperliche Veränderungen, Ablösung vom Elternhaus, Positionierung in der Gleichaltrigengruppe. Finden eines eigenen, persönlichen Stils sind nur einige der Aufgaben, denen sich 10-14jährige zu stellen haben. Innere und äußere Konflikte sind da praktisch vorprogrammiert.

**plus** setzt da an, wo Jugendliche sich täglich bewähren müssen und erproben können: in der Schule.

Über vier Schuljahre werden kontinuierlich die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Schüler/innen gestärkt, sowie jährlich ein suchtpreventiver Schwerpunkt gesetzt. Die teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen werden über vier Jahre geschult und erhalten eine Arbeitsmappe mit detailliert ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten.

Ziel von **plus** ist die Förderung der allgemeinen Lebenskompetenzen und damit verbunden die Prävention gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen und Gewalt.

<http://www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at/Default.aspx?Slid=140>

- **WisK**

- ganzheitliches Schulprogramm, das auf die Förderung sozialer Kompetenzen und Prävention aggressiven Verhaltens abzielt

<http://www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention/praeventionsprogramme/wisk/>

- **ZERO**

- **Friendly Schools & Families**

- **Don` t suffer in silence**

- **Click&Check (Kriminalprävention)**

- beschäftigt sich mit aktuellen Erscheinungsformen der „neuen Medien“ (Happy Slapping, Gewaltfilme und Gewaltspiele ,Cyberbullying und Chatrooms usw)
  - zielt u.a. auf einen verantwortungsvollen Umgang der Jugendlichen mit modernen Kommunikationsformen (Handy und Internet) ab
  - für Schulen und SchülerInnen der 7. und 9. Schulstufen

<http://bundeskriminalamt.at/205/start.aspx#a2>

- **All right - alles was Recht ist (Kriminalprävention)**

- bei dem Projekt wird durch die Vermittlung von Rechtsinformationen das Rechtsbewusstsein gefördert, die Zivilcourage gehoben, ein positiver Zugang zu Konflikten erlernt und Handlungsstrategien für ein „konstruktives Miteinander“ unter den Jugendlichen ohne Gewaltanwendung entwickelt

<http://bundeskriminalamt.at/205/start.aspx#a1>

- **LOOK@your.Life (Kriminalprävention)**

- Das Sucht- und Gewaltpräventionsprogramm Look@your.Life blickt ambitioniert und sensibel in die Lebenswelten von Jugendlichen ab der 7. Schulstufe. Ziel ist es, sie auf dem Weg zum Erwachsenwerden bei den verschiedenen Herausforderungen, die das Miteinander sowie die Konsum- und Medienwelt an sie stellen, zu unterstützen.
- Über Look@your.life  
In diesem Schulprogramm werden Pädagoginnen und Pädagogen bzw. die Erziehungsberechtigten eingeladen, die Themenbereiche in der Schule und zu Hause gemeinsam mit den Jugendlichen zu diskutieren und aufzuarbeiten.

<http://bundeskriminalamt.at/205/start.aspx#a3>

Informationen zu den Gewaltpräventionsprogrammen ohne angeführten Link:

[http://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/persoentlichkeit\\_gemeinschaft/bericht-generalstrategie-29102007-ohne-anhang.pdf](http://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/persoentlichkeit_gemeinschaft/bericht-generalstrategie-29102007-ohne-anhang.pdf)